

2. Februar 2025

Tagesordnung der 86. Sitzungam **Dienstag, den 11. Februar** von **18:00 bis 20:00 Uhr**in der **Villa Lützow, Haupthaus, Raum 3, 2. OG**, Lützowstraße 28

- 1 Einführung (10')
 - 1.1 Ausblick auf die heutige Sitzung
 - 1.2 Begrüßung der Gäste und kurze Vorstellungsrunde
- 2 Wie gehen wir mit den Rückmeldungen zur „Bilanz 1 Jahr neue Struktur“ um? (10')
- 3 Forumsarbeit (60')
 - 3.1 Beschluss Protokoll (5')
 - 3.2 Berichte aus den Teams (40')
 - a) Wohnen und Verkehr
 - b) Magdeburger Platz
 - c) Moderation
 - d) Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
 - e) Temporäre Teams
 - Obdachlosigkeit
 - Baumscheiben (Pohl-/Kluckstr.)
 - ISEK
 - 3.3 Berichte aus dem Parkbeirat Park am Gleisdreieck/Dora-Duncker-Park (5')
 - 3.4 Aktuelles von der Stadtteilkoordination (10')
- 4 Beschlussvorlagen (10')

Stellungnahme des Stadtteil-Forum Tiergarten Süd zur Drucksache 1904 „Verbesserung der Grünflächennutzung und Pflege in der Kluckstraße/Pohlstraße“ (siehe Anlage)
- 5 Auswirkung der finanziellen Kürzungen auf die Arbeit der Villa Lützow (5')
- 6 Vorschläge für die nächsten Schwerpunktsitzungen (15')
- 7 Verschiedenes / Organisatorisches / Fazit der Sitzung (10')

(Kursiv in Klammern die geplante Dauer in Minuten für diesen Tagesordnungspunkt.)

Der Zugang zur Villa Lützow ist barrierefrei möglich.

ENTWURF

Stellungnahme des Stadtteil-Forum Tiergarten Süd zur Drucksache 1904 „Verbesserung der Grünflächennutzung und Pflege in der Kluckstraße/Pohlstraße“

Das Stadtteil-Forum Tiergarten Süd hat zum oben genannten Antrag an die BVV heute folgende Stellungnahme beschlossen:

Wir begrüßen es, dass in der Kluck- und der Pohlstraße großflächige Entsiegelungsmaßnahmen durchgeführt worden sind, um eine bessere Versickerung von Regenwasser zu ermöglichen. Über diese zusätzlichen entsiegelten Flächen wird der Baumbestand besser mit Wasser versorgt und es können neue Grünflächen entstehen.

Das Stadtteil-Forum freut sich, dass das Straßen- und Grünflächenamt für eine passende Gestaltung je nach Boden und Licht im Winter mit der FH Erfurt zusammenarbeitet und die Nachbar*innen über die Erkenntnisse informieren möchte. Das Stadtteil-Forum arbeitet an dem Projekt mit.

Zu den dem Antrag angefügten Begründungen nehmen wir wie folgt Stellung:

Entsiegelungsmaßnahmen tragen nachgewiesenermaßen zur besseren Versickerung des Regenwassers und damit zur Grundwasserbildung bei und sind ein wichtiger Beitrag für ein besseres Stadtklima und zum Umweltschutz.

Der **Zugang zur Straße** wird insbesondere durch parkende Autos erschwert. Hier wären auf der Fahrbahn markierte Fußgängerdurchgänge, auf denen nicht geparkt werden darf, eine Möglichkeit. Das würde auch der BSR helfen.

Vermüllung von Grünflächen ist kein Problem, das von Grünflächen ausgelöst wird und ist in der ganzen Stadt anzutreffen. Hier könnte durch Aufklärung und Beteiligung bei der Gestaltung möglicherweise eine höhere Aufmerksamkeit erreicht werden.

Radwege auf Bürgersteigen stellen grundsätzlich ein Sicherheitsrisiko für Radfahrer und Fußgänger dar, insbesondere wie hier im Bereich von Kitas und Schulen. Aus der Sicht von Radfahrenden ist die Benutzung der Straße in einer Tempo-30-Zone immer die bessere und sicherere Wahl.

Bei den im Antrag angesprochenen »Fahrradständern« handelt es sich um Baumschutzbügel, die dem Schutz des Baumes dienen und aus Mangel an **Fahrradständern** zweckentfremdet wurden. Wir empfehlen die Einrichtung von Fahrradständern und haben das beim SGA bereits angeregt.

Die Kritik am Wegfall von Parkplätzen widerspricht der Forderung nach mehr Bäumen in diesem Bereich, wenn offensichtlich wieder Querparken zum Teil auf dem Gehweg gewünscht wird. In dem Fall müssten für jeden weiteren Baum auch wieder zwei Querparkplätze entfallen. Zudem stellt **Kopfsteinpflaster** wegen der **schlechte Versickerungsfähigkeit** keine gute Alternative dar. Parkplätze sind nur in der Kluckstraße wegen der Umwandlung des Querparkens entfallen.

Der Nutzen der gerade erst angelegten vergrößerten Baumscheiben wird sich zeigen, wenn die bereits eingesäten Flächen im Frühjahr begrünt sein werden.
Es gibt bereits eine Beteiligung der Anwohner an der Gestaltung und Pflege der Baumscheiben.



Drucksache - 1904/VI



Betreff: Verbesserung der Grünflächennutzung und Pflege in der Kluckstraße/Pohlstraße
Status: öffentlich
Ursprung: **aktuell**
Initiator: Gruppe der FDP **Gruppe der FDP**
Verfasser: Koch, Roet
Drucksache-Antrag: Antrag
Art:
Beratungsfolge:

Drucksache

Drucksache-Sammeldokument

[Sachverhalt](#)

Anlagen:

1. Antrag FDP vom
15.01.2025

BVV Mitte von Berlin

Entscheidung

23.01.2025 **TO** 33. öffentliche Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht:

1. Die Grünflächen in der Kluckstraße und Pohlstraße drastisch zu reduzieren und stattdessen vermehrt Bäume zu pflanzen, die weniger Pflege benötigen und langfristig einen positiven Beitrag zum Klima leisten.
2. Grünflächenprojekte von Nachbarschaftsinitiativen zu erleichtern, indem bürokratische Hürden abgebaut werden, um kleinere Grünflächen mit Bäumen oder anderen Maßnahmen zu verschönern und zur Verbesserung der Nachbarschaft beizutragen.
3. Neue Grünflächenprojekte nur dann umzusetzen, wenn ausreichende Mittel für deren langfristige Pflege bereitgestellt werden, um eine Verwahrlosung öffentlicher Räume zu verhindern.

Begründung:

Die neuen Grünflächen auf den Gehwegen in der Kluck- und Pohlstraße im Berliner Stadtteil Tiergarten wurden im Rahmen der Entsiegelungsstrategie des Bezirks Mitte angelegt. Diese Maßnahmen tragen jedoch weder zur Verbesserung des Regenwasserabflusses bei noch erhöhen sie die Lebensqualität. Stattdessen führen sie zu erheblichen Einschränkungen und sicherheitsrelevanten Problemen, weshalb eine drastische Reduzierung der Grünflächen notwendig ist.

Der Zugang zur Straße wurde durch die Verlagerung der Grünflächen erheblich erschwert. Dies betrifft insbesondere Kinderwagen, mobilitätseingeschränkte Personen, Krankenwagen, Umzüge und die Müllabfuhr. Menschen mit Gehbehinderungen und ältere Personen stoßen auf zusätzliche Barrieren, da der Zugang zum Gehweg und zur Straße teilweise nur über instabilen Untergrund oder weite Umwege möglich ist.

Auch die Müllentsorgung gestaltet sich problematisch. Die BSR steht durch die neuen Grünflächen vor erhöhtem Aufwand, was zu Verzögerungen und ineffizienten Abläufen führt. Gleichzeitig mangelt es an ausreichender Pflege der Grünflächen, sodass viele Bereiche ungepflegt, verwahrlost oder vermüllt sind.

Die Verkehrssituation hat sich ebenfalls verschlechtert. Der zuvor vorhandene Radweg auf dem Gehweg wurde entfernt, wodurch Radfahrer auf die Straße ausweichen müssen, was das Unfallrisiko erhöht. Fahrradständer, die mitten in den Grünflächen platziert sind, sind kaum zugänglich, was zu Beeinträchtigungen und potenziellen Schäden führt. Beifahrer müssen entweder direkt in die Grünflächen oder in den fließenden Verkehr aussteigen, was gefährliche Situationen verursacht.

Darüber hinaus war die Entfernung von Parkplätzen unnötig, da eine Umgestaltung mit Kopfsteinpflaster ebenfalls den Abfluss von Regenwasser hätte verbessern können, ohne die Zahl der Parkplätze zu reduzieren. Kleine Unternehmen in der Umgebung sehen sich durch die erschwerte Belieferung mit zusätzlichen Kosten und Verzögerungen konfrontiert.

Zusammenfassend haben die Maßnahmen in der Kluck- und Pohlstraße die Mobilität, Sicherheit und Nutzbarkeit erheblich beeinträchtigt, ohne den erwarteten Nutzen zu erfüllen. Eine Reduzierung der Grünflächen und der Fokus auf pflegeleichte Alternativen wie die Pflanzung von Bäumen sind sinnvoll, um die Situation nachhaltig zu verbessern.